

Verkehrstechnische Stellungnahme

Neubau einer Kita an der Georg-Muche-Straße

Auftraggeber

Stadt Telgte
Baßfeld 4-6
49291 Telgte

Bearbeitung

nts Ingenieurgesellschaft mbH
Hansestraße 63
48165 Münster
www.nts-plan.de

Verfasser

Dipl.Ing.R. Suhre

Stand

18.10.2017

| Inhalt | Seite |
|---|--------------|
| 1. Aufgabenstellung und vorhandene Situation | 3 |
| 2. Verkehrsaufkommen | 5 |
| 3. Bewertung der verkehrlichen Situation | 7 |
| 3.1. Georg-Muche-Straße | 7 |
| 3.2. Walter-Gropius-Straße | 9 |

1. Aufgabenstellung und vorhandene Situation

Neben einem vorhandenen Regenrückhaltebecken am Ende der Georg-Muche-Straße soll eine KiTa (4 Gruppen) mit maximal 75 Betreuungsplätzen errichtet werden.

Die Georg-Muche-Straße ist ein Wohnweg mit einer Breite von 6,0 m, der als Verkehrsberuhigter Bereich („Spielstraße“) mit einseitigem Parken ausgebaut ist. Ab dem südlichen Ende der Wohnbebauung verläuft die Georg-Muche-Straße als Wirtschaftsweg weiter in Richtung Süden, erschließt dort eine Kleingartensiedlung und stellt letztlich eine Verbindung zur L 585 Wolbecker Straße her.

Die Hauptzufahrt zur Georg-Muche-Straße verläuft jedoch über die Walter-Gropius-Straße, die ebenfalls als Verkehrsberuhigter Bereich in Form einer Wohnstraße mit einer Breite von 6,5 m und wechselseitigem Parken ausgebaut ist, obwohl diese eher die Funktion einer Sammelstraße erfüllt.

Die insgesamt Länge des Verkehrsberuhigten Bereich, der durchfahren werden muss um den geplanten Kita-Standort zu erreichen, beträgt ca. 380 m. Bei der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit (ca. 7 km/h) entspricht dies einer Fahrtdauer von ca. 3 Minuten je Weg. Es steht zu befürchten, dass aufgrund der Länge des Verkehrsberuhigten Bereiches diese Geschwindigkeitsbegrenzung nicht auf voller Länge eingehalten werden wird. Erfahrungen mit den Bring-/Holverkehr der bestehenden KiTa am Ende der Walter-Gropius-Straße bestätigen diese Annahme.

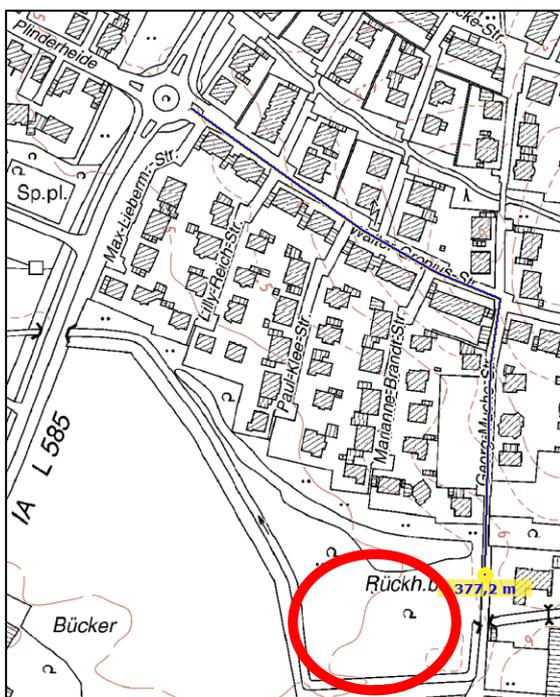


Abb. 1: Untersuchungsbereich mit geplantem Kita-Standort

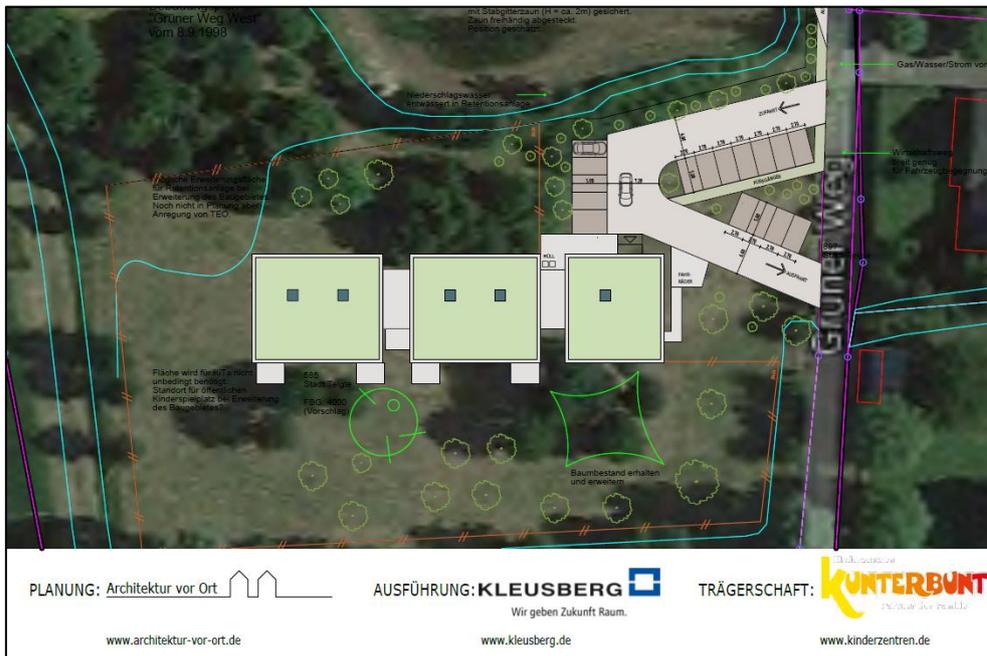


Abb. 2: Lageplan geplante Kita

2. Verkehrsaufkommen

Am 12.10.2017 wurde eine Verkehrszählung an der Kreuzung Walter-Gropius-Straße / Georg-Muche-Straße durchgeführt.

Die Spitzenstunde ergibt sich regelmäßig morgens beim Bringen der Kinder. Die Abholung erfolgt über einen wesentlich gestreckteren Zeitraum in den Mittags- und Nachmittagsstunden, so dass diese nicht weiter betrachtet werden müssen und die Morgenstunden den ungünstigsten Fall darstellen. Die Zählung beschränkte sich daher auf den Zeitraum vom 7.00 Uhr bis 9.00 Uhr. Dies entspricht dem Zeitraum, in dem die Kinder an der vorhandenen Kita am Ende der Walter-Gropius-Straße gebracht werden und in dem entsprechend das Verkehrsaufkommen am höchsten ist.

Das vorhandene Verkehrsaufkommen in der Spitzenstunde von 07:15 Uhr bis 08:15 Uhr stellt sich wie folgt dar:

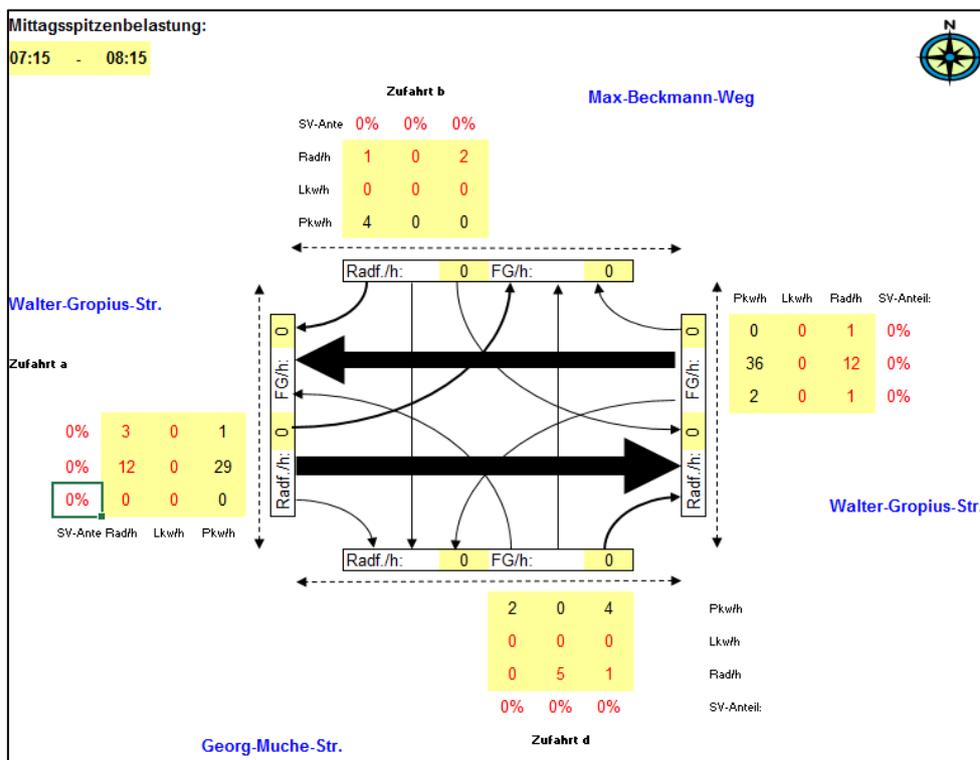


Abb. 3: Vorhandenes Verkehrsaufkommen

Aus Richtung der Wolbecker Straße (Zufahrt a) fahren morgens in der Zeit von 7.15 Uhr bis 8.15 Uhr 29 Pkw in Richtung der bestehenden Kita. Insgesamt 36 Fahrzeuge fahren in dieser Zeit in Gegenrichtung. Das Verkehrsaufkommen auf der Georg-Muche-Straße beträgt in dieser Zeit insgesamt 8 Pkw. 6 Pkw fahren auf die Walter-Gropius-Straße (davon 4 in Richtung bestehender Kita), 2 Pkw fahren in die Georg-Muche-Straße hinein.

Nach Angaben der Stadt Telgte ist gem. der Erfahrungen an anderen vorhandenen Standorten damit zu rechnen, dass ca. $\frac{2}{3}$ der Kinder mit dem Auto gebracht und abgeholt werden.

Es ergibt sich, dass durch die neue Kita zur morgendlichen Spitzenzeit bis zu je ca. 50 Autos kommen und wieder gehen. Diese Fahrten erfolgen über die Georg-Muche-Straße und die Walter-Gropius-Straße. Es wird angenommen, dass aus Richtung des Wirtschaftsweges keine Anfahrten erfolgen.

Im Querschnitt ergeben sich auf der Georg-Muche-Straße ca. 108 Pkw in der Spitzenstunde (ca. 2 Pkw je Minute).

3. Bewertung der verkehrlichen Situation

Die Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen 2006 (RASt06) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) stellt den aktuellen Stand der Technik dar und definiert die Einsatzkriterien für verschiedene Straßentypen.

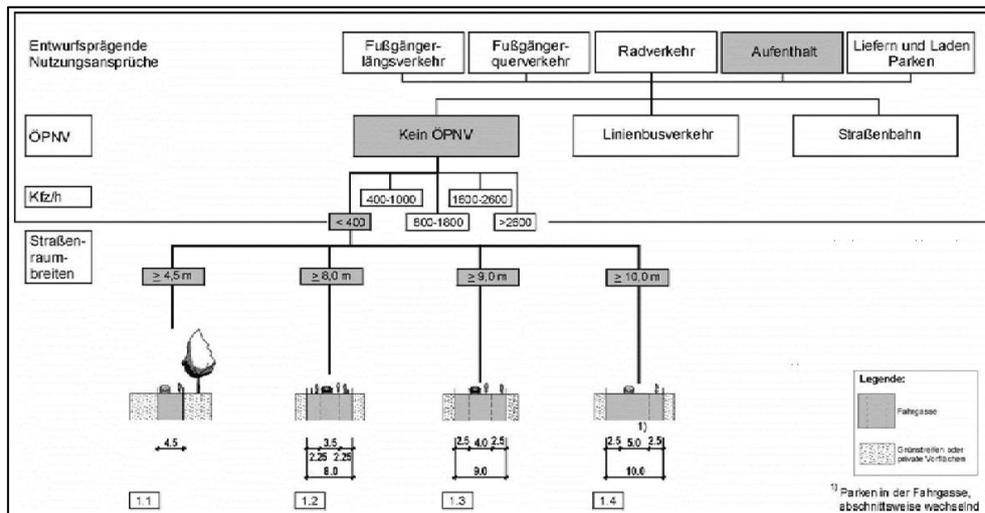


Abb. 4: Empfohlene Querschnitte für die typische Entwurfssituation „Wohnweg“ (Quelle: RAST06 der FGSV, Bild 25)

3.1. Georg-Muche-Straße

Bei der Georg-Muche-Straße handelt es sich gem. RAST06 um einen Wohnweg, dessen Verkehrsstärke unter 150 Kfz/h liegen und deren Breite mindestens 4,5 m betragen sollte. Diese Werte werden auch unter Berücksichtigung der Verkehre der vorhandenen Anlieger eingehalten werden. Der vorhandene Ausbau ermöglicht auch den Begegnungsfall Pkw – Müllfahrzeug, so dass eine Zunahme des Verkehrs an dieser Stelle verkehrstechnisch möglich ist. Einengungen der Straße durch parkende Fahrzeuge dienen der Verkehrsberuhigung sind an dieser Stelle erwünscht. Für Begegnungsfälle müssen jedoch ausreichende Streckenlängen mit Ausweichräumen zur Verfügung stehen.

Zwischen dem vorhandenen Ausbauende der Georg-Muche-Straße und dem geplanten KiTa-Standort existiert eine Engstelle der öffentlichen Verkehrsfläche mit einer Breite von ca. 3,0 m auf einer Länge von ca. 30 m. Diese ist jedoch aus beiden Fahrtrichtungen vollständig einsehbar, so dass die zu erwartenden Begegnungsfälle nicht zu einer Blockade der Fahrbahn führen werden.



Abb. 5: Vorhandene Engstelle Georg-Muche-Straße (Blickrichtung Norden)

Es sollte jedoch geprüft werden, ob im Bereich der angrenzenden öffentlichen Grünfläche die Fahrbahn auf einer Länge von ca. 20 m um 1,5 m auf 4,5 m provisorisch mit Schotterrasen (ähnlich einer Bankette) aufgeweitet werden kann, um so eine Begegnung auch in diesem Bereich zu ermöglichen. Eine zusätzliche Versiegelung der Fläche ist nicht zwingend erforderlich.

Mittelfristig sollte der Weg vor der Kita auf einer Breite von 5,5 m ausgebaut und die „Spielstraße“ bis einschließlich der Zufahrt zur Kita verlängert werden. In Richtung Süden schließt dann vorerst der Wirtschaftsweg an. Bei Realisierung des Baugebietes Telgte-Süd entsteht südlich der Kita dann eine Tempo-30-Zone. Das Verkehrsaufkommen aus Richtung Walter-Gropius-Straße wird dann wieder spürbar verringert. Bis dahin sollte ein Stellplatz nördlich der Engstelle zurückgebaut werden, um den notwendigen Aufstellbereich vor der Engstelle, in der kein Begegnungsverkehr möglich ist, gewährleisten zu können.



Abb. 6: Anpassung Verkehrsanlagen Georg-Muche-Straße

3.2. Walter-Gropius-Straße

Der bestehende Ausbau der Walter-Gropius-Straße als Wohnstraße kann ein zusätzliches Verkehrsaufkommen von ca. 100 Kfz in der Spitzenstunde (50 kommend, 50 gehend) verkraften (gem. RAST06 bis ca. 400 Kfz/h zulässig).

Grundsätzlich würden die Vorgaben der RAST06 somit eingehalten, jedoch ist die Ausweisung der Walter-Gropius-Straße als verkehrsberuhigter Bereich nicht angemessen. Dies ist jedoch als unveränderliche Vorgabe anzusehen. Die „KiTa-Eltern“ sollten daher ausdrücklich auf die verkehrlichen Anforderungen eines Verkehrsberuhigten Bereiches hingewiesen und zur Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit angehalten werden.

Eine rückwärtige Erschließung des geplanten Standortes nur aus Richtung Süden ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht sinnvoll, da diese Fahrbeziehungen mit erheblichen Umwegen verbunden wären und nicht akzeptiert werden. Eine separate Anbindung an die Wolbecker Straße wird nicht möglich sein, da es sich hier um eine Landesstraße außerorts handelt, über die keine weiteren Flächen separat erschlossen werden dürfen.

Sollten die südlich angrenzenden Freiflächen mittelfristig einer Wohnbebauung zugeführt werden, so sollte in diesem Zuge in jedem Fall auch eine angemessene Erschließung des geplanten KiTa-Standortes aus Richtung Süden vorgesehen werden. Dies würde dann zu einer spürbaren Entlastung auch der Walter-Gropius-Straße führen.

Die Erschließung des geplanten KiTa-Standortes über die Georg-Muche-Straße ist aus verkehrstechnischer Sicht möglich. Mittelfristig wäre eine alternative Erschließung aus Richtung Süden wünschenswert, um den Verkehrsberuhigten Bereich Walter-Gropius-Straße / Georg-Muche-Straße wieder teilweise zu entlasten.

Münster, 18.10.2017


Dipl.Ing. Rolf Suhre
nts Ing.Ges. mbH